

hat, um den Gegenstrom zu vermeiden. Der Annahme-Expedition wird man am besten einen oder mehrere den Warteraum verbindende Sprech- und Annahmeschalter geben, während die Redaction ihr besonderes Warte- und Sprechzimmer erhält. Die Caffé steht durch einen dem Publicum zugängigen Vorraum mit dem allgemeinen Warteraum in Verbindung.

Auch hier ist besonderer Werth darauf zu legen, das die dem Publicum geöffneten Räume im Erdgeschoß liegen.

Als typisches, zugleich einziges Beispiel diene das Geschäftshaus der Zeitung »Figaro« zu Paris (Fig. 132 bis 135¹⁶²⁾, in der *rue Drouot* gelegen. In demselben sind alle für das Erscheinen des »Figaro« erforderlichen Verwaltungszweige vereinigt, also unter einem Dache der Verkehr des Publicums mit der Redaction, diese letztere selbst und die Officinen für Druck und Herausgabe.

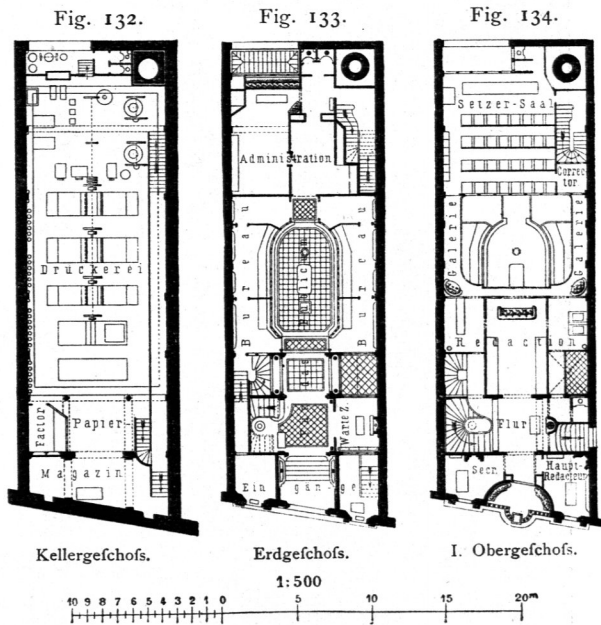
Vor wenigen Jahren auf beschränktem Platze erbaut, hat der Architekt *Souffroy* gleichwohl es verstanden, seiner Aufgabe gerecht zu werden, indem er auf einem, bei nur 10,5 m Frontlänge, 30,5 m tiefen Platze, welchem Licht einzig von der *rue Drouot* zugeführt werden konnte, Raum schuf für die Druckerei mit Zubehör, für einen großen öffentlichen Saal und 16 Geschäftsräume.

Im Allgemeinen ist angeordnet: 1) im Kellergefchoß die Druckerei, 2) im Erdgefchoß der Verkehr von Verwaltung mit Publicum, 3) im I. Obergefchoß die Arbeitsräume der eigentlichen Redaction, 4) im II. Obergefchoß die Wohnräume des Haupt-Redacteurs und ein Erholungsraum der übrigen Redacteurs, 5) im III. Obergefchoß die Arbeitsräume der Berichterstatter und anderer Beamten.

Im Erdgefchoß hat das Gebäude drei Eingangsthüren, von denen die große Mittelthür für das Publicum bestimmt ist, die rechter Hand für die Arbeiter, welcher Eingang zu einer nach dem Kellergefchoß leitenden Treppe führt, die linker Hand für die Angestellten mit einer nach oben führenden Treppe. Durch die Hausthür gelangt man mittels eines mit der Statue Figaro's und einem Wahlpruch geschmückten Vorplatzes auf eine erhöhte Vorhalle, an welche links die Haupttreppe, rechts ein Wartezimmer und in der Mitte die für das Publicum bestimmte große Halle (Fig. 135) stößt. Letztere, zum größten Theile von einem Lichtschacht überdeckt, dient allen Geschäften, welche das Publicum mit der Expedition hat, wie Abonnements, Reclamationen, Geldzahlungen etc., und ist zu diesem Ende von sechs den verschiedenen Zweigen dienenden Bureaus umgeben. Hinter dieser Gruppe von Räumen liegt der durch den Saal zugängige und fein Licht vom vorgedachten Lichtschacht empfangende Sitzungsaal der Verwaltung mit zugehörigem Wartezimmer. Die große öffentliche Halle ist geschmückt mit der in Marmor ausgeführten Büste von *Beaumarchais*, dem Einführer des Figaro-Typus in das französische Drama.

Das Hauptgefchoß, welches also der Ort der eigentlichen Herstellung des Blattes ist, enthält die hierfür nöthigen Bureaus, welche in eine vordere und eine hintere Gruppe getrennt sind; letztere enthält im Wesentlichen den Compositions-Saal, d. i. den Raum für die Herstellung der Formen, welche von hier mittels eines Fahrstuhls in das Kellergefchoß zum Druck geschafft werden; erstere unter anderen die

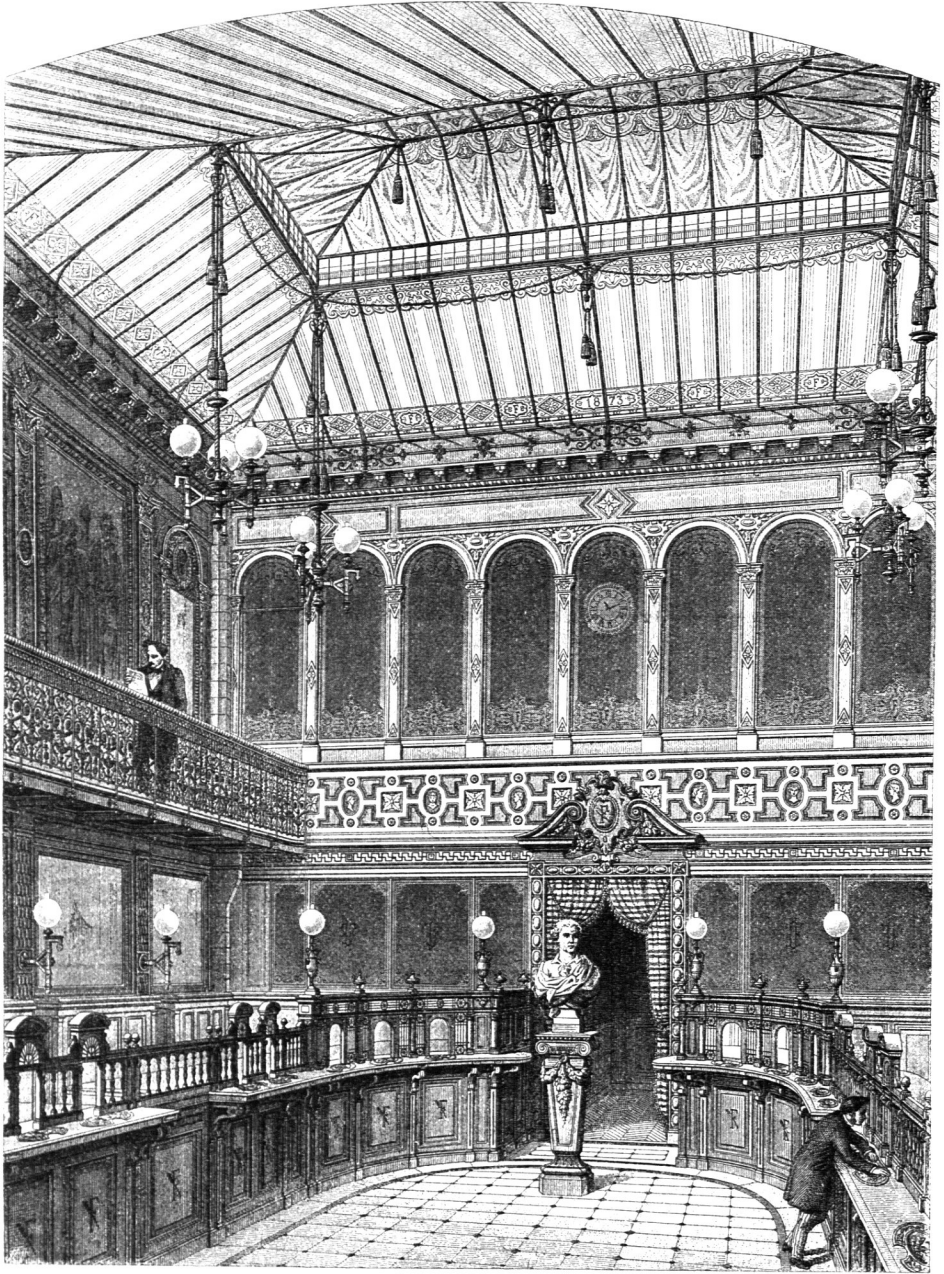
143-
Beispiel.



Geschäftshaus der Zeitung »Figaro« zu Paris¹⁶²⁾.
Arch.: *Souffroy*.

162) Nach: *Revue gén. de l'arch.* 1874, S. 203 u. Pl. 46-51.

Fig. 135.



Geschäftshaus der Zeitung »Figaro« zu Paris.

Halle für das Publicum¹⁶²).